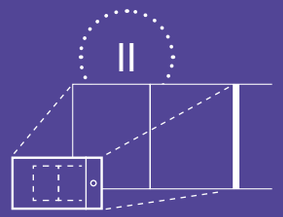
MUT Academy

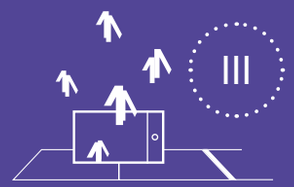
Jahresbericht 2019/20

Augmented Reality mit dem Smartphone oder Tablet erleben:



Gesamte, eben liegende Doppelseite scannen

App „Blippar“ kostenlos herunterladen und öffnen



„MUT Academy Augmented Reality“ entdecken

MUT Academy
Jahresbericht 2019/20

Augmented Reality

1

„Ich musste im Leben sehr oft mutig sein.“

MUTis und MUTivator:innen teilen Momente des Umbruchs aus ihrem Leben.

2

„Liebe Grüße, liebe MUTis!“

Ehemalige Teilnehmer:innen motivieren Hamburger Jugendliche in Zeiten des Lockdowns: eine dreiteilige Kampagne entsteht.

3

„Endlich geht’s los!“

Glückliche Nachrichten erreichen uns zum Ausbildungsstart: Unsere Arbeit zahlt sich aus!

4

Hingehört!

Wir werden für zwei Podcast-Formate interviewt, erzählen von unserer Arbeit und erreichen damit viele neue MUTivator:innen.

5

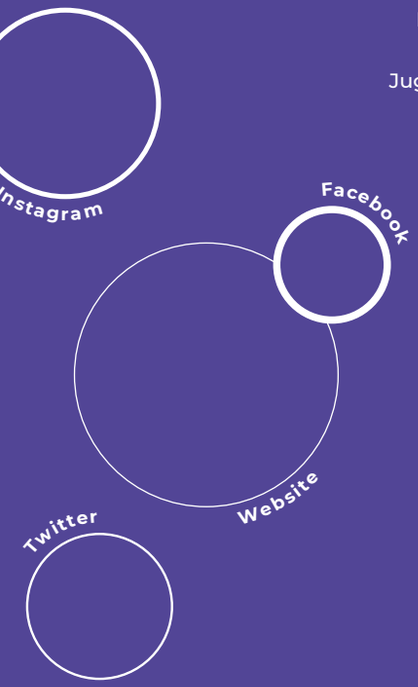
Mit MUT in die Ausbildung

Radio und Fernsehen begleiten uns bei verschiedenen Programmelementen.

6

„Ich hab’ sowas noch nie gemacht.“

Die MUT Probe am Ende eines MUT Camps ist unersetzlich. Jugendliche berichten stolz davon.



„Das MUT Camp hat meine Angst weggelöscht.“

Teilnehmer eines MUT Camps

Inhalt

03 Vorwort

Teil 1

Programm

07 Kapitel 1
Einleitung

09 Kapitel 2
Warum MUT?

11 Kapitel 3
Unser Programm

15 Kapitel 4
Das Programmjahr 2019/20

Dialog

26 **Das macht MUT**

28 **MUT Macher des Jahres**

Teil 2

Organisation

33 Kapitel 5
Organisationsentwicklung

37 Kapitel 6
Finanzierung & Verwaltung

39 Kapitel 7
Öffentlichkeitsarbeit

41 Kapitel 8
Unser Team

43 Kapitel 9
Ausblick

44 Anhang/Impressum

Umschlag
Medien/Augmented Reality

MUT Academy

Jahresbericht 2019/20

Ganz ehrlich – ich hätte am Ende der 10. Klasse wie der MUTi auch keine Ahnung gehabt, wie sich meine berufliche Zukunft gestalten könnte. Aber ich hatte die Gewissheit, dass ich meinen Platz in der Gesellschaft finden würde. Während ich aufgrund meines persönlichen Umfelds mit Eltern, die mich in jeder Hinsicht unterstützten (Vater korrigierte die Aufsätze, Mutter sorgte für die regelmäßigen Klavierübungsstunden), keinerlei Sorgen irgendwelcher Art hatte und dementsprechend kaum Selbstzweifel empfand, wird sich der unbekannte MUTi fühlen wie der Zirkusartist hoch oben in der Kuppel ohne Netz und doppelten Boden. Wahrscheinlich fehlten ihm in jeder Hinsicht bis jetzt aufmunternder Zuspruch und verlässliche Kompetenz. Viele Stadtteilschüler:innen haben in ihrem Leben die Erfahrung machen müssen, dass sie um Anerkennung und materielle Sicherheit ringen müssen. Sie werden damit konfrontiert, dass ihre Verwertbarkeit in der Arbeitswelt geringgeschätzt wird. Diese Jugendlichen benötigen deshalb besonders in Phasen des Aufbruchs die individuelle Unterstützung von Menschen, die Zeit und Verständnis haben.

„Ganz ehrlich, nach der 10. Klasse, man hat keine Ahnung, was man machen will.“

MUTi

Ein Schüler des ersten MUT Jahrgangs, der nur noch ein Ausbildungsjahr vor sich hat, schrieb mir im Hinblick auf den erfolgreichen Abschluss neulich folgende Mail: „... ich würde gerne Sie zum Essen einladen, da ich dann was zum Feiern habe.“

Er hat sich durch seine Teilnahme an der MUT Academy den Mut geholt, den er so dringend benötigte, um sein Leben zu gestalten. Und das betrifft nicht nur die Berufswahl.

Ganz ehrlich – lesen Sie diesen Bericht aufmerksam und erahnen Sie das Glück, das etliche MUTis, ob Groß oder Klein, durch die gemeinsame Arbeit mit der MUT Academy erleben.

Karin Pilnitz
ehem. Schulleiterin
der Ilse-Löwenstein-Schule
in Winterhude/Barmbek

Teil 1

1 Einleitung

Komplexität

Das gesellschaftliche Problem, das wir mit der MUT Academy angehen, ist nicht linear zu beheben.
Wir arbeiten mit Jugendlichen zusammen, die sich in einer fragilen Entwicklungsphase befinden und die sich mit einer beängstigenden Veränderung auseinandersetzen müssen: Dem Übergang von der Schule in die Berufswelt. Wenn auch noch die weiteren Herausforderungen in Betracht gezogen werden, mit denen spezifisch diese und die kommenden Generationen konfrontiert sind, wird das Problem facettenreicher: Die Auswahl an Möglichkeiten in Verbindung mit der enormen Schnelllebigkeit, den vielen Einflüssen der verschiedensten Medien und Kanäle, denen die Jugendlichen ausgesetzt sind, existieren in Gesellschaftsstrukturen, die der Geschwindigkeit nicht hinterher kommen. Zeitgemäße Werte, an denen sich die Jugendlichen orientieren könnten, haben sich noch keine verfestigt. Das alles kann lähmend sein. Damit ist es unsere wichtigste Aufgabe im Aufbau und in der Weiterentwicklung des Unternehmens, das gesellschaftliche Problem ganzheitlich und im Kontext der Zeit zu verstehen.
In der Vergangenheit verunsicherte uns häufig, dass wir unser Programm in seinem Facettenreichtum nicht in zwei knappen Sätzen wiedergeben können. Dieses Jahr jedoch schließen wir mit einer wichtigen Einsicht ab: Ein komplexes Problem benötigt komplexe Antworten.
Mit diesem Jahresbericht blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr zurück, in dem auch wir einer Geschwindigkeit ausgesetzt waren, auf die wir häufig neu und kreativ reagieren mussten. Dieser Bericht bietet insofern eine umfassende Darstellung unserer vielschichtigen Arbeit im vergangenen Jahr, als er nicht nur zu lesen sondern auch durch digitale Formate zu hören und zu sehen ist.
Um die Vielfalt unserer Arbeit und Erfolge sichtbar zu machen, haben wir im Umschlag dieses Berichts unterschiedliche Medien zusammengestellt, die durch die Anwendung von ‚Augmented Reality' (AR) erlebbar werden.

Geltungsbereich
Die MUT Academy ist ein Programm für Hamburger Schüler:innen zum Einstieg in das Berufsleben. Sie ist eine präventive Maßnahme, um Jugendarbeitslosigkeit zu verhindern.
Dieser Bericht liefert einen Überblick über die Arbeit der Organisation.

Berichtszeitraum und Berichtszyklus
Programm- und Geschäftsjahr 19/20;
Oktober 2019 bis September 2020

Anwendung des Social Reporting Standards
SRS 2014

Ansprechpartnerinnen
Donya Golafshan, donya.golafshan@mutacademy.de;
Freda von der Decken, freda.decken@mutacademy.de.

2 Warum MUT?

Alexis ist 16 Jahre alt. Er besucht die 10. Klasse einer Stadtteilschule in Hamburg. Er ist pünktlich, gewissenhaft, zuverlässig, sportlich und hat ein zurückhaltendes aber souveränes Auftreten. So lernen wir ihn kennen. Und diesen Eindruck bestätigen uns auch seine Lehrer:innen. Trotzdem wird Alexis die Schule nach dem 10. Schuljahr verlassen müssen, weil seine Schulnoten für den Übergang in die Oberstufe nicht ausreichen werden. Damit hat er keine Chance weiter im regulären Schulsystem zu bleiben.
Alexis steht mit nur 16 Jahren vor der schweren Fragen, was er beruflich machen möchte. Sein Traum ist es, eines Tages eine eigene Kfz-Werkstatt zu betreiben. Deswegen will er sich für eine Ausbildung als Kfz-Mechatroniker bewerben.

Warum ist er bei der MUT Academy?
Alexis benötigt Hilfe beim Bewerbungsschreiben. Obwohl er schon zwei Schulpraktika hinter sich hat, besitzt er kein Bewerbungsfoto, kein Anschreiben und nur einen provisorischen Lebenslauf. Und er hat große Angst vor einem Vorstellungsgespräch – er kann sich nicht vorstellen, warum ihn jemand einstellen sollte.
Seine Eltern kann er von seinen Berufsplänen nur schwer überzeugen. Die Berufsberatung der Schule hat ihn verunsichert, weil sie mit seinen eigenen Wünschen und Vorstellungen nicht einhergeht. Und so fehlen ihm die nötigen Strukturen, die es ihm ermöglichen, sich neben Schule, anstehenden Prüfungen und seinem Privatleben um seine Zukunftsplanung zu kümmern. Vor allen Dingen weiß er nicht, wie er mit all den Sorgen umgehen soll.
Hier setzt die MUT Academy an. Sie bietet Alexis den nötigen Rückhalt für die anstehenden Entwicklungsschritte. Und Alexis nutzt jede Chance in der MUT Academy: Er trifft bei jeder Veranstaltung als Erster ein und er verschickt insgesamt 40 Bewerbungen. Trotzdem erhält er viele Absagen und bis zum Ausbildungsstart hat er noch immer keine Lehrstelle gefunden – Corona erschwert die Ausbildungssuche. Die MUT Academy bleibt auch jetzt seine erste Anlaufstelle. Hier holt er sich eigenständig Rat und bleibt so weiterhin am Ball. „Aufgeben gibt es nicht“, sagt er.
Doch trotz aller Bemühungen geht er am Ende leer aus. Einen Ausbildungsplatz findet Alexis in diesem Jahr nicht. Dafür öffnet sich ihm jedoch eine neue Tür: Rechtzeitig steigt er auf Plan B um und startet in ein FSJ in einem Kindergarten.
Trotz einer kurzen Enttäuschung ist er mittlerweile sehr zufrieden mit diesem nächsten Schritt: Er engagiert sich sozial und gewinnt Zeit, sich selbst besser kennenzulernen und seine berufliche Laufbahn auszubauen. Das macht MUT.

Alexis in der MUT Probe

Unsere Vision
Wir wollen in einer Gesellschaft leben, in der jeder Mensch den Mut hat, Herausforderungen anzunehmen und das Leben selbst in die Hand zu nehmen.

Unsere Mission
Wir wollen, dass Jugendliche die Schule MUTig verlassen und zuversichtlich den Anschluss in das Berufsleben bewältigen.

„Also, es gibt Momente in der Schule,
wo ich mich verstellen musste.
Beim MUT Camp war das halt nicht so.
Ich konnte alles sagen,
was ich wollte und ich musste
mich nicht verstellen.
Deswegen weiß ich nicht, wie die
Menschen mich wahrgenommen haben,
einfach so als Anna. In der Schule
habe ich so zwei Persönlichkeiten, die ich
so koordinieren kann.
Einmal diese Anna und einmal
diese Anna, aber im MUT Camp war
ich einfach so eine Anna."

Anna
Teilnehmerin eines MUT Camps

3 Unser Programm

Unsere Zielgruppe

Unsere Zielgruppe sind Schüler:innen, die nach der Schule eine Ausbildung machen möchten und die 'nur' den Ersten Allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA, ehemals Hauptschulabschluss) oder keinen Abschluss haben und die von Angeboten an den Schulen (Praxisklassen, Berufseinstiegsbegleitung) nicht erreicht werden.

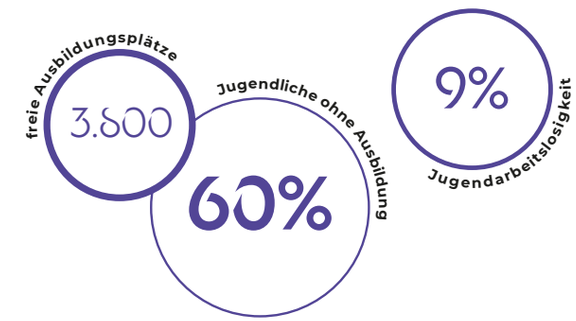
Das Problem

Rund 60% der Hamburger Schulabgänger:innen verlassen die 10. Klasse ohne einen direkten Anschluss in die Berufsausbildung•. Besonders betroffen sind Schüler:innen, die über keinen Schulabschluss verfügen oder 'nur' den Ersten Allgemeinbildenden Schulabschluss schaffen. Dies sind in Hamburg jährlich etwa 23% aller Schüler:innen, rund 3.900 Schüler:innen pro Jahrgang•.
Dieses Problem wird durch die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen auf den Hamburger Arbeits- und Ausbildungsmarkt verschärft: Die Jugendarbeitslosigkeit ist im Vergleich zum Vorjahr um 41,9% gestiegen und liegt bei einer Quote von 9%. Und dennoch: Im Juli 2020 bleiben ganze 3.800 Ausbildungsplätze unbesetzt•.

• Ausbildungsreport 2019

• Bildungsatlas Hamburg

• Der Arbeitsmarkt in Hamburg, Monatsbericht Juli 2020



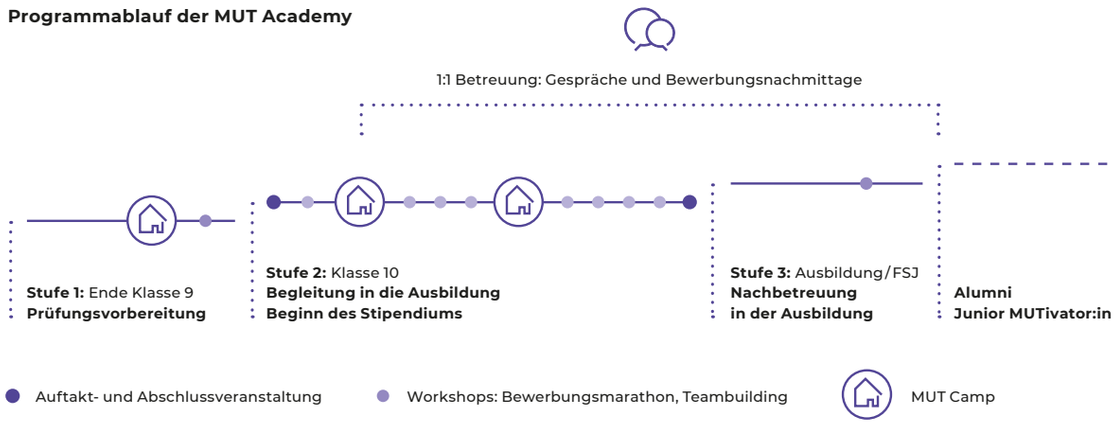
Gefühlskarten in einem MUT Workshop

Warum schaffen es so viele Jugendliche nicht, in die Ausbildung zu starten, obwohl – und das auch in Zeiten von Corona – so viele Lehrstellen offen sind? Die Gründe hierfür sind komplex: Vielen Schüler:innen fehlen Perspektiven, sie haben Angst vor den anstehenden Veränderungen und häufig fehlt die Unterstützung aus dem privaten Umfeld.
Wir sind davon überzeugt, dass viel mehr Jugendliche den Übergang schaffen können, wenn sie lernen an sich selbst zu glauben und sie zusätzlich die nötige fachliche und technische Unterstützung bekommen.

Unser Ziel

Mit einer gesicherten Anschlussperspektive verlassen in Hamburg durchschnittlich nur 40% der Jugendlichen die Schule nach der 10. Klasse. Die MUT Academy möchte dazu beitragen, dass das nicht so bleibt. Unser Ziel ist es, 80% unserer MUTis im Anschluss an unser Programm eine berufliche Anschlussperspektive zu ermöglichen.

Programmablauf der MUT Academy



Unsere Lösung: MUT machen! Aber wie?

Die MUT Academy begleitet Jugendliche über einen Zeitraum von zwei Jahren auf dem Weg von der Schule in den Beruf. Eine Gruppen von je 30 Jugendlichen aus verschiedenen Schulen durchläuft dieses in drei Stufen gegliederte Programm, das wiederum aus verschiedenen Elementen besteht: MUT Camps, einzelne Workshoptage und eine intensive 1:1-Betreuung. Alle Programmelemente enthalten sowohl die Arbeit an einem selbstbewussteren und mutigeren Selbstbild der Jugendlichen als auch die Aufarbeitung fachlicher Lücken in Bezug auf Prüfungsvorbereitungen, Berufsorientierung und Bewerbungstraining.

Am Ende der 9. Klasse mehren sich bei vielen Schüler:innen Ängste und Sorgen: Die entscheidenden Prüfungen für den Ersten Schulabschluss stehen an. Gezielt sprechen wir nun abschlussgefährdete Schüler:innen an und bewegen sie in enger Kooperation mit Schulen und Lehrer:innen zur Anmeldung zu unserem MUT Camp. Hier beginnt die Reise eines Jugendlichen in der MUT Academy. **Stufe 1** startet mit dem

- MUT Camp zur Prüfungsvorbereitung. Hier werden die Jugendlichen auf ihren Schulabschluss vorbereitet.

Mit dem Beginn der 10. Klasse, dem letzten Schuljahr der Jugendlichen, startet **Stufe 2**. Hier ist unsere Zielgruppe mit den größten Herausforderungen konfrontiert: Dem Übergang in die Ausbildung. Stufe 2 ist deswegen der wichtigste und umfassendste Abschnitt unseres Programms. Durch

- zwei weitere MUT Camps (zu den Themen Berufsorientierung und Bewerbungstraining),
- vier Bewerbungsmarathons (ganztägige Veranstaltungen, an denen die Jugendlichen in Einzelarbeit von MUTivator:innen unterstützt, möglichst viele Bewerbungen verschicken),
- vier Teambuilding-Veranstaltungen und vor allem
- eine intensive 1:1-Betreuung (in Form von Einzelgesprächen mit Schüler:innen, Absprachen mit Lehrer:innen, Rücksprachen mit Eltern) durch unsere hauptamtlichen Programmmanager:innen

arbeiten wir gemeinsam mit den Jugendlichen an dem großen Ziel Übergang Schule/Beruf. Haben die Jugendlichen einen unterschriebenen Ausbildungs- oder FSJ-Platz, beginnt **Stufe 3**: Die Jugendlichen werden noch bis zu sechs Monate nach Ausbildungsbeginn von uns begleitet, um Ausbildungsabbrüche zu verhindern.

Je nach Bedarf

- besuchen wir MUTis in ihren Betrieben,
- führen klärende Gespräche mit Ausbilder:innen oder
- beraten zu Konflikten mit Kolleg:innen.

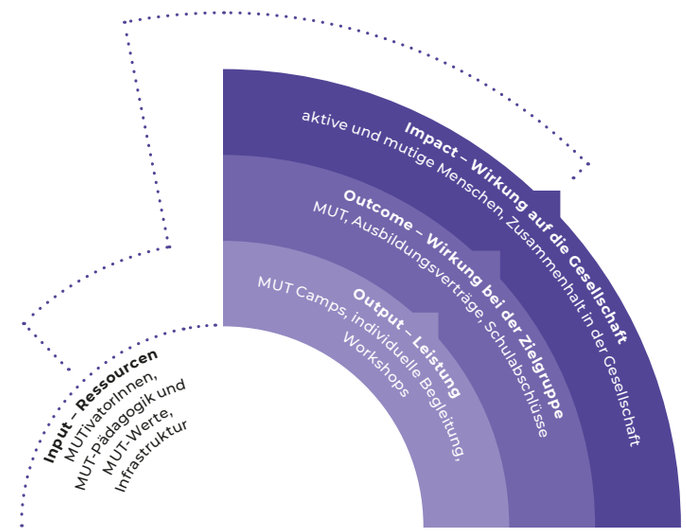
Nach diesen sechs Monaten treten die Jugendlichen in den **Alumni**-Status und können als Junior-MUTivator:innen jüngeren Schüler:innen in ihrer Vorbildfunktion MUT machen.

Unsere Wirkung

Unser Konzept funktioniert durch

- das Format: Wiederholte, intensive Aktivierung durch MUT Camps und langfristige individuelle Begleitung im Alltag
- die MUTivator:innen: Vertrauensvolle Beziehungsarbeit, auf Augenhöhe mit den Jugendlichen
- den Zeitpunkt: Präventiv und während der Schulzeit
- unser Netzwerk zu Schulen, Bildungsorganisationen, Stiftungen, Unternehmen und
- das pädagogische Konzept mit dem Ziel, eine veränderte Haltung der Jugendlichen sich selbst gegenüber zu erreichen.

Wirkungslogik der MUT Academy

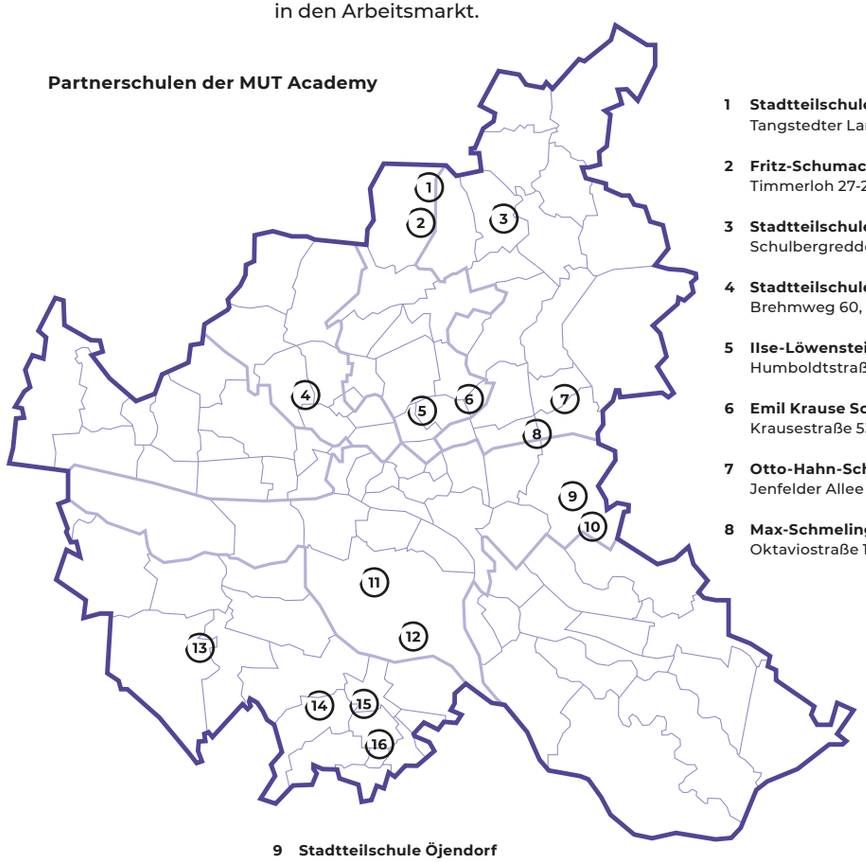


Das übergeordnete Ziel unserer Arbeit ist es, eine gesellschaftliche Veränderung zu erreichen. Wir streben eine Gesellschaft an, in der jeder Mensch den Mut hat, sich Herausforderungen zu stellen und das Leben selbst in die Hand zu nehmen, in der Menschen zusammenhalten und füreinander da sind. Dies kann gelingen, wenn sich bei unserer Zielgruppe das Selbstbild positiv verändert, fachliche Inhalte erlernt und damit ein Schulabschluss mit anschließendem Ausbildungsvertrag geschaffen wird. Durch unser Programm erreichen wir das: MUT Camps, Workshops und die enge Begleitung der Jugendlichen bei Veränderungsprozessen machen einen Unterschied. Durch den Einsatz unseres Teams, unserer MUTivator:innen und der MUT-machenden Pädagogik, unterstützt durch die entsprechende Infrastruktur und finanzielle Förderung, kann unser Programm gelingen.

Unsere Partner – MUTige Schulen

Unsere wichtigsten Partner sind unsere MUTigen Schulen. Wir kooperieren mit 16 Hamburger Stadtteilschulen, um die passenden Jugendlichen für unser Programm zu gewinnen. Ein enger, regelmäßiger Austausch mit Abteilungsleitungen, Klassenlehrer:innen und Kolleg:innen aus der Berufsorientierung gewährleistet, dass wir gemeinsam mit Schulen am gleichen Ziel arbeiten: Dem sicheren Übergang unserer Jugendlichen in den Arbeitsmarkt.

Partnerschulen der MUT Academy



1 **Stadtteilschule am Heidberg**
Tangstedter Landstraße 300, 22417 Hamburg

2 **Fritz-Schumacher-Schule**
Timmerloh 27-29, 22417 Hamburg

3 **Stadtteilschule Poppenbüttel**
Schulbergredder 21a, 22399 Hamburg

4 **Stadtteilschule Stellingen**
Brehmweg 60, 22527 Hamburg

5 **Ilse-Löwenstein-Schule**
Humboldtstraße 89, 22083 Hamburg

6 **Emil Krause Schule**
Krausestraße 53, 22049 Hamburg

7 **Otto-Hahn-Schule**
Jenfelder Allee 53, 22043 Hamburg

8 **Max-Schmeling-Stadtteilschule**
Oktaviostraße 143, 22043 Hamburg

9 **Stadtteilschule Öjendorf**
Öjendorfer Höhe 12, 22117 Hamburg

10 **Stadtteilschule Mümmelmannsberg**
Mümmelmannsberg 75, 22115 Hamburg

11 **Stadtteilschule Wilhelmsburg**
Rotenhäuser Str. 67, 21107 Hamburg

12 **Stadtteilschule Stübenhofer Weg**
Stübenhofer Weg 20a, 21109 Hamburg

13 **Stadtteilschule Südereibe**
Neumoorstück 1, 21147 Hamburg

14 **Stadtteilschule Ehestorfer Weg**
Ehestorfer Weg 14, 21075 Hamburg

15 **Stadtteilschule Maretstraße**
Maretstraße 50, 21073 Hamburg

16 **Lessing-Stadtteilschule**
Hanhoopsfeld 21, 21079 Hamburg

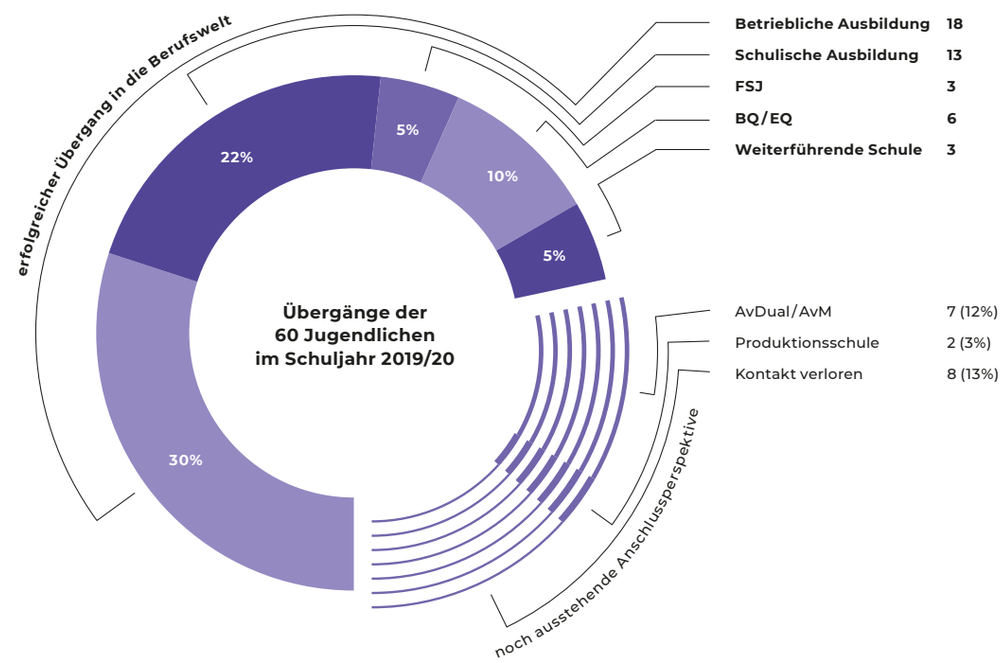
„Sie leisten Arbeit auf einem Gebiet, welches wir im Schulalltag oft kaum abdecken können."

Lehrerin einer Stadtteilschule

4 Das Programmjahr 2019/20

Fakten 2019/20

Das Ziel der MUT Academy ist es, dass 80% unserer Jugendlichen die Schule mit einer gesicherten Perspektive und einem gestärktem Selbstbewusstsein verlassen. Dieses Ziel haben wir 2020 noch nicht erreicht – aktuell stehen wir bei 72% (Stand: 19.08.2020).
Von 60 Jugendlichen gehen 31 (52%) in Ausbildung und drei (5%) ins FSJ, sechs (10%) in die Berufsqualifizierung, drei (5%) in die weiterführende Schule (Oberstufe bzw. höhere Schulen in Technik und Handel).
Neun (15%) unserer Jugendlichen haben leider keine Ausbildung gefunden und besuchen nun die Ausbildungsvorbereitung (AV Dual bzw. Produktionsschule). Wir werden weiterhin mit diesen Jugendlichen Kontakt halten und bei Bedarf bei der Ausbildungssuche unterstützen. Zu acht Jugendlichen haben wir leider den Kontakt verloren, und wissen nicht, wie es mit ihnen weitergegangen ist.
Dass wir die 80% noch nicht „geknackt" haben, liegt ohne Zweifel an der Corona-Pandemie und ihren Auswirkungen auf die Jugendlichen, die Schulen und den stark getroffenen Arbeits- und Ausbildungsmarkt. Gleichzeitig sind wir dennoch zufrieden, dass wir unserem Ziel, trotz der erschwerten Umstände, so nahe gekommen sind. Wir bemühen uns weiterhin, die Jugendlichen, die bisher noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, auf ihrem Weg dorthin zu unterstützen.



Das Schuljahr 2019/20

In unserem inzwischen dritten Programmjahr führten wir einige inhaltliche Neuerungen durch. Vieles entstand dabei aufgrund der veränderten Situation durch die Corona-Pandemie, der wir mit Flexibilität und Kreativität begegnen mussten.

Stufe 1 – erreichte Jugendliche: 80, ursprünglich geplant: 120

Die MUT Camps zur Prüfungsvorbereitung überarbeiteten wir, indem wir die Workshops in Mathe, Englisch und Deutsch inhaltlich reduzierten. Frei nach dem Motto: „Weniger ist mehr!“. Immer klarer wird uns, dass der Fokus dieser Camps weniger auf dem Nachholen von versäumten Inhalten als vielmehr dem Stärken des Selbstvertrauens der Jugendlichen liegt, die sich in schulischen Themen aufgegeben haben. Wir verstärkten deshalb auch den Aspekt „MUT“ und führten dazu eine eigene Workshop-Reihe ein. Unser Anspruch an die Jugendlichen ist und bleibt hoch – wir wollen, dass die Jugendlichen in diesem MUT Camp lernen, dass sie mit Einsatz und Anstrengung in der Lage sind, ihre Ziele zu erreichen.
Zwei Prüfungsvorbereitungs-Camps mussten wir wegen der Corona-Pandemie leider absagen. Alternativ boten wir an zwei Schulen je einen Tages-Workshop zur Prüfungsvorbereitung an, der von den Jugendlichen sehr gut angenommen wurde.

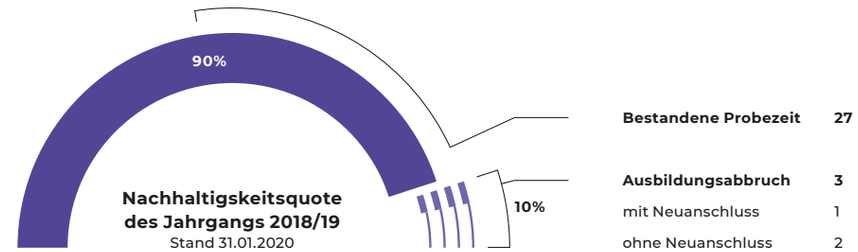
Anzahl erreichte Jugendliche im Schuljahr 2019/20

	Stufe 1: Ende Klasse 9 **Prüfungsvorbereitung**	**Stufe 2:** Klasse 10 **Begleitung in die Ausbildung**	**Stufe 3:** Ausbildung FSJ **Nachbetreuung in der Ausbildung**	**Alumni** **JuniorMUTivator:in**
2015–17	36 + 36 + 72	–	–	–
2017/18	108	30	0	–
2018/19	132	38	30	0
2019/20	**80 (120)***	**60**	**38**	**30**

*Wegen der Corona-Pandemie konnten zwei Camps zur Prüfungsvorbereitung nicht stattfinden, so dass weniger Jugendliche als geplant erreicht wurden

Stufe 2 – erreichte Jugendliche: 60

Erstmals begleiteten wir parallel zwei Gruppen von 27 bzw. 32 Jugendlichen aus sieben bzw. acht Schulen auf ihrem Weg in die Ausbildung; verantwortet von jeweils einer Programmmanager:in aus unserem Team. Der Programmablauf blieb größtenteils gleich. Eine geplante Neuerung – das Azubi-Speeddating – musste wegen Corona entfallen. Neu entwickelt wurden im Rahmen des Lockdowns dafür digitale Bewerbungsnachmittage (dazu unten mehr). Inhaltlich verstärkten wir auch in Stufe 2 das Element „MUT“ und überarbeiteten unsere Workshops in dieser Hinsicht. Im Schulsystem sind die in Stufe 2 veranschlagten Inhalte wie Selbsterkenntnis und die Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken und Schwächen unterrepräsentiert. Für die Vorbereitung auf das Berufsleben und die persönliche Weiterentwicklung ist diese Art der Reflexion jedoch unverzichtbar und essentiell. Dabei erfordern die Inhalte dieser Workshops besonders viel MUT, weil sich die Schüler:innen hier ganz neuen Aufgaben widmen und viele neue Erkenntnisse über sich selbst entdecken, die es zu verarbeiten gilt. Die Jugendlichen nutzten jedoch jede Übung und waren dankbar für diese Chance.

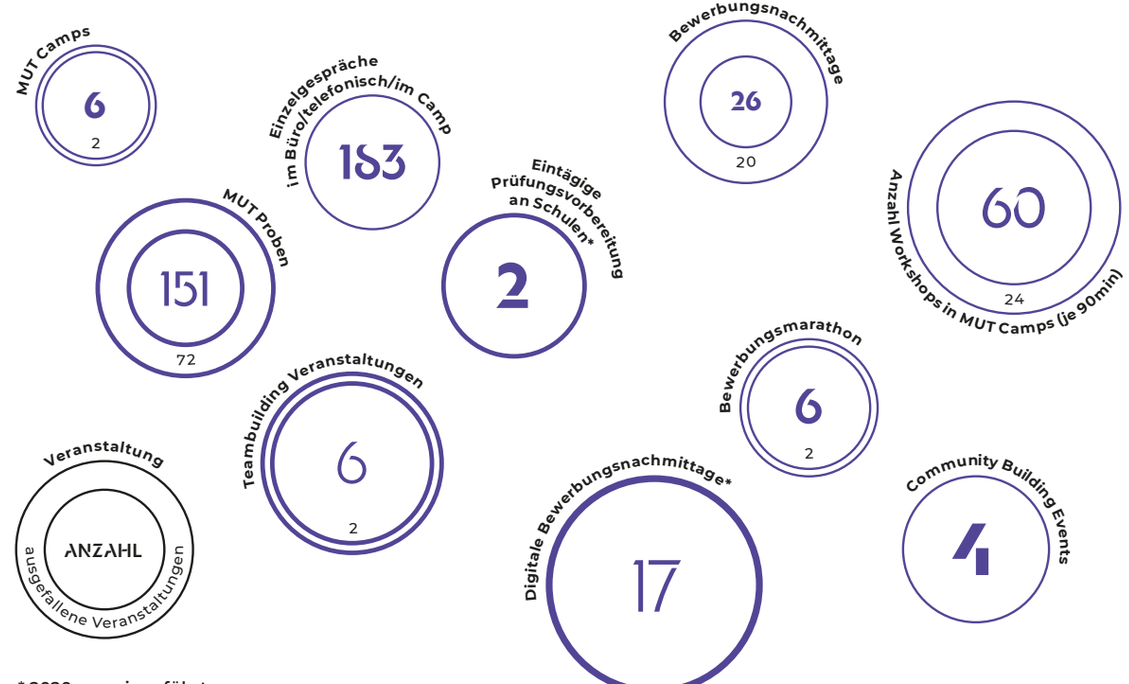


Stufe 3 – erreichte Jugendliche: 38

Erstmals begleiteten wir im vergangen Schuljahr einen kompletten Jahrgang bis zum Ende ihrer sechsmonatigen Probezeit in der Ausbildung. Dies bedeutete, die frischgebackenen Azubis in ihren Betrieben zu besuchen, mit Ausbilder:innen zu sprechen und einzelne Jugendliche bei Problemen zu beraten. Probleme, die häufig mit Fehlkommunikation zu tun hatten.
Von den Jugendlichen, die in Ausbildung oder FSJ gestartet sind, haben 90% die Probezeit bestanden. Im Vergleich: Bundesweit brechen 25% der Azubis ihre Ausbildung innerhalb der ersten sechs Monate ab•. Unsere Rolle als Mittler:in zwischen Azubi und Betrieb hat sich somit an vielen Stellen bewährt.

• Berufsbildungsbericht 2019

Anzahl der Veranstaltungen mit Jugendlichen



* 2020 neu eingeführt

MUTivator:innen im Schuljahr 2019/20

Alle Programmelemente werden von gemischten Teams durchgeführt, die aus ehrenamtlichen MUTivator:innen und hauptamtlichen Mitarbeiter:innen bestehen. Wir unterscheiden dabei zwischen MUTivator:innen, die für eine ganze Woche bei einem MUT Camp dabei sind und den MUTivator:innen, die einmalige Bewerbungs-Veranstaltungen mitmachen. Die Camp-MUTivator:innen werden deutlich intensiver ausgewählt, vorbereitet und ausgebildet.

MUTi und MUTivator im MUT Camp zur Berufsorientierung

Im vergangenen Schuljahr arbeiteten wir mit 188 ehrenamtliche MUTivator:innen. Wir sind sehr froh über diesen Erfolg, da der große Bedarf an Ehrenamtlichen stets einen Unsicherheitsfaktor darstellt. Jedes Jahr bleibt ungewiss, ob wir es schaffen, so viele Menschen von und für unsere Arbeit zu begeistern. Aber mit neuen Rekrutierungsstrategien, wie gezielten Flyern auf Universitäts-Toiletten und durch attraktiv gestaltete Materialien (Flyer, Sticker, Poster), verflog diese Sorge wie von selbst. Außerdem veranstalteten wir zum ersten Mal einen Info-Abend für potenzielle MUTivator:innen, zu dem viele neue Interessierte erschienen, die damit einen lebendigen Eindruck von unserer Arbeit bekamen. Ganz wichtig für den Erfolg der Veranstaltung war der Einsatz von Junior MUTivator:innen (ehemalige MUTis), die die Infostände betreuten.

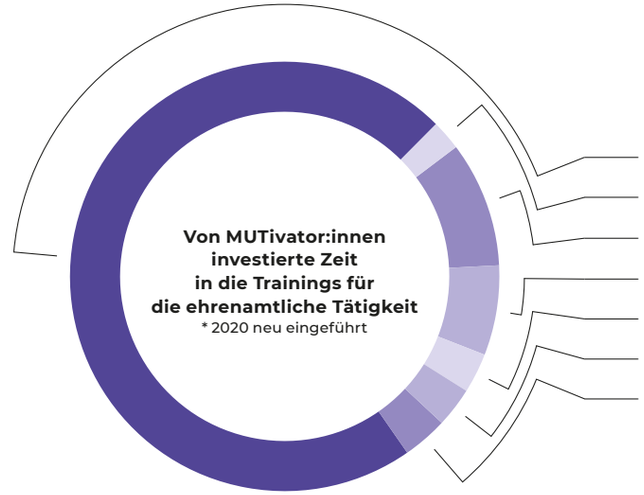
Um die MUTivator:innen, die unsere MUT Camps begleiten, wirklich professionell vorzubereiten, veränderten und erweiterten wir außerdem unser Trainingskonzept um Elemente wie Kinder- und Jugendschutz sowie eine intensive Reflexion der eigenen Motivation und Rolle im Camp.

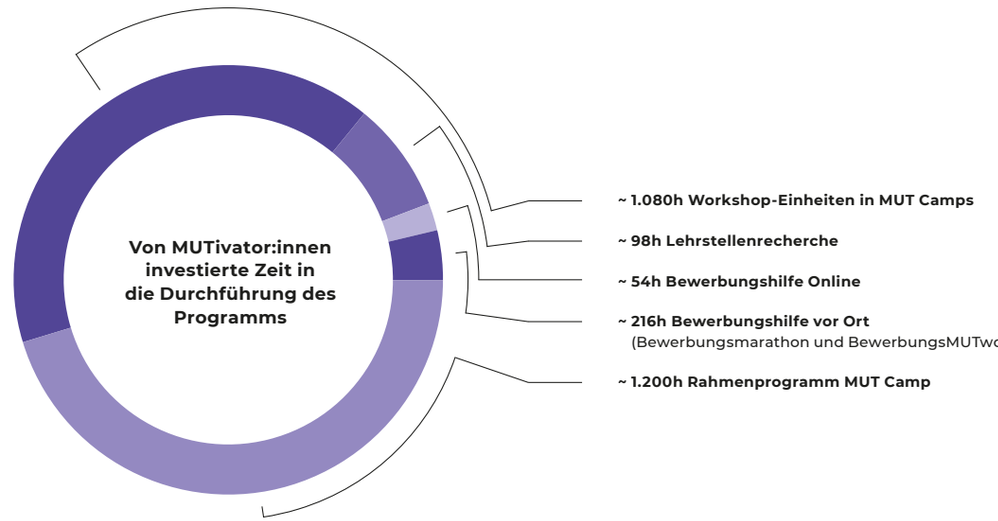
„Das sind ehrlich freshe und coole Menschen!“

MUTi aus dem Jahrgang 2019/20

Workshop Berufe im MUT Camp zur Berufsorientierung

Junior MUTivator Salwan beim Auftakt 2019





Anzahl erreichte MUTivator:innen im Schuljahr 2019/20

	Stufe 1: Ende Klasse 9 **Prüfungsvorbereitung**	**Stufe 2:** Klasse 10 **Begleitung in die Ausbildung**	**Stufe 3:** Ausbildung FSJ **Nachbetreuung in der Ausbildung**	**Alumni JuniorMUTivator**
2015–17	10 + 10 + 10	–	–	–
2017/18	48	76	0	–
2018/19	72	76	0	0
2019/20	**36 (72)***	**152**	**0**	**0**

*Wegen der Corona-Pandemie konnten zwei Camps zur Prüfungsvorbereitung nicht stattfinden, so dass weniger Jugendliche als geplant erreicht wurden

Jugendliche aus zwei verschiedenen Schulen schließen neue Freundschaften

Erarbeitung von Plan A und B

MUTi bei der Auftaktveranstaltung

MUTi nach einem simulierten Vorstellungsgespräch bei Barclaycard Hamburg

Momentaufnahmen

Zum Abschluss eines MUT Camps präsentieren wir den Jugendlichen eine Fotoshow, ein Rückblick auf die fünf Tage. Ihre harte Arbeit, die neuen Freundschaften, die Höhen und die Tiefen und ihre Erfolge werden sichtbar gemacht. Diese Momentaufnahmen spielen daher in unserer MUT Pädagogik eine elementare Rolle.

MUT Camp zur Berufsorientierung in Plön

„Think-Pair-Share“ beim Abschiedsfest

MUTivatorin bereitet ein Kennenlernspiel vor

„Die MUT Academy hat uns bei der Lösung von Schwierigkeiten mit einem Azubi maßgeblich unterstützt und es war toll zu sehen, wie die Jugendlichen der MUT Academy sich auch untereinander in der Ausbildung helfen.“

Besim Ameti
Ausbildungsbegleiter Dat Backhus

MUTi in seinem Ausbildungsbetrieb

Betriebe

Es zeigt sich immer mehr, dass ein Netzwerk an Betrieben die Ausbildungssuche für unsere Jugendlichen deutlich erleichtert, da anfängliche Hürden überwunden werden können. Erstmals kooperierten wir dieses Jahr gezielt mit Unternehmen. Geplant war ein Azubi-Speeddating, welches wir wegen der Corona-Pandemie aber leider absagen mussten. Dennoch hatten wir im vergangenen Schuljahr deutlich mehr Kontakt zu Betrieben, was sich als sehr fruchtbar erwies und im kommenden Jahr noch weiter ausgebaut werden soll.

Corona – Herausforderungen und Chancen

Die Coronakrise trifft vor allem diejenigen Menschen hart, deren Lebensumstände ohnehin schon schwierig sind und die sich oft nicht hörbar machen können oder gesehen werden. Homeschooling war für unsere Jugendlichen auf kleinem Wohnraum ohne eigenen Computer und wenig Unterstützung durch das Elternhaus ungleich schwerer als für Kinder aus privilegierteren Familien. Für uns bedeutete das eine intensive Zeit, weil wir nicht nur all das auffangen mussten, sondern auch alternative Angebote für unsere Jugendlichen schaffen mussten, denn viele unserer Veranstaltungen fielen aus. Dies bot uns aber gleichzeitig auch die Chance, neue Formate zu entwickeln.
Einige Herausforderungen haben wir als besonders zentral empfunden:

- Technische Ausstattung

Etwa ein Viertel unserer Jugendlichen hat zuhause keine ausreichende technische Infrastruktur – keinen Computer, keinen Drucker oder kein Internet. Alles Dinge, die dringend benötigt wurden, um beim digitalen Unterricht mithalten zu können und sich weiterhin um Ausbildungsplätze zu bewerben. Für alle Jugendlichen, die keinen Laptop hatten, stellten wir Geräte als Leihgabe zur Verfügung.

- Entfallene Abschlussprüfungen

Während laut vor einem minderwertigen Abitur gewarnt und mit aller Kraft die Abiturprüfungen möglich gemacht wurden, entfielen für viele unserer Jugendlichen die Abschlussprüfungen in Jahrgang 9. Nur einige Schulen machten mit großem Kraftaufwand, Elternunterschriften und Prüfungsplanungen möglich, dass alle Jugendlichen die Chance auf einen Schulabschluss in diesem Jahr hatten. Lehrkräfte und Schulleitungen argumentierten, sie wollten die Jugendlichen ohne ordentliche Vorbereitung nicht mit zusätzlichem Prüfungsdruck belasten. Das bedeutet, dass die Mehrheit der Jugendlichen in das 10. Schuljahr mit nur einem einzigen Versuch auf den Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA) geht und sich ohne Abschluss am Arbeitsmarkt um einen beruflichen Anschluss bemühen.

- Verunsicherter Arbeitsmarkt

Die Verunsicherung am Arbeitsmarkt ist erheblich zu spüren. Unsere Jugendlichen haben deutlich mehr Probleme, Ausbildungsplätze zu finden, auch weil alle Praktika und viele Vorstellungsgespräche abgesagt wurden. Die Erfahrungen unserer Jugendlichen finden sich auch in offiziellen Zahlen wieder: Die Jugendarbeitslosigkeit ist im Vergleich zum Vorjahr um 41,9% gestiegen und liegt bei einer Quote von 9,0%. Der Agentur für Arbeit wurden zwar im Vergleich zum Vorjahr 13,3 % weniger Ausbildungsplätze gemeldet, dennoch sind im Juli 2020 noch rund 3.800 Ausbildungsplätze nicht besetzt•.

•Der Arbeitsmarkt in Hamburg, Monatsbericht Juli 2020

- Digitales MUT machen!

Diese düsteren Aussichten ließen uns nicht davon abhalten, unser Programm, so gut es geht, trotzdem durchzuführen. So entwickelten wir einen „digitalen Bewerbungsnachmittag“, um die analogen Veranstaltungen zu ersetzen.
Nach einigen Startschwierigkeiten klappte dies zu unser aller Überraschung wunderbar – auch dank der Unterstützung durch die Hans Weisser Stiftung in Form von Zoom-Lizenzen und der Aurbis AG sowie vieler privater Spender:innen durch Laptop-Spenden. Sehr schön war der Ansturm von Ehrenamtlichen, die sich aus ganz Deutschland per Videokonferenz einschalteten. Es waren so viele, dass wir meistens eine effiziente 1:1-Betreuung für unsere Jugendlichen beim Bewerbungsprozess gewährleisten konnten. Dies war aufgrund von technischen Hürden und Unverbindlichkeit nicht immer einfach.

Fazit: Unsere Arbeit ist unter Corona-Bedingungen also umso wichtiger geworden!

„Ich versuche viel Sport zu machen, damit ich nicht verrückt werde. Ich freue mich darauf, dass ich endlich wieder in der Berufsschule richtig lernen kann. Es ist ein riesen Unterschied, ob man dort oder hier von zu Hause lernt.“

Ehemaliger MUTi in der Corona Zeit

Dialog

„Die lassen dich erst los, wenn du wirklich einen ganz sicheren Weg hast.“

MUTi aus dem Jahrgang 2019/20

Hier klicken, um das Zusatzheft zu öffnen.

Hey!

Das macht MUT

„2018 habe ich eines der MUT Camps als MUTivatorin begleitet und ich bin von der Arbeit der MUT Academy nicht nur schwer beeindruckt, sondern sehr überzeugt. Die Methoden sind innovativ, kreativ und besonders effektiv.“

Harriet von Spiegel
MUTivatorin

Unsere MUT Macher:innen des Jahres

Harriet von Spiegel

MUTivatorin

Lange Zeit auf einen Marathon in London hinarbeiten – der dann wegen Corona ins Wasser fällt. Das ist bitter und enttäuschend. Harriet von Spiegel, MUTivatorin im Jahr 2019, ließ sich dadurch aber nicht entmutigen, sondern rief kurzerhand einen Spendenlauf für die MUT Academy ins Leben. So lief sie 21 Kilometer am Dithmarscher Deich Ende Mai der steifen Brise entgegen, MUTiviert von 98 Spender:innen, die insgesamt 6.050,00€ zusammenbrachten. Harriet macht MUT!

Berkant Yilmaz

MUTi

Berkant bewarb sich für eine sehr anspruchsvolle Ausbildung als Kaufmann im Einzelhandel bei der Telekom und wurde nach einem aufwendigen Assessment-Center für eine Einstiegsqualifizierung (EQ) zugelassen. Er bemühte sich enorm, lernte viel und fleißig und hinterließ bei seinem Betreuer und seiner Filiale einen positiven Eindruck. Nach dem Jahr bei der Telekom bewarb er sich erfolgreich bei einem Konkurrenten für die gleiche Ausbildung. Berkant macht MUT!

Annabelle Oliver

Google

Junge, dynamische Menschen sind für unsere MUTis oft die besten MUTivator:innen und bei Google gibt es davon viele. Annabelle Oliver ist unsere Hauptansprechpartnerin für ehrenamtliches Engagement bei Google. Nachdem sie selbst als MUTivatorin bei einem Bewerbungsmarathon teilgenommen hatte, stellte sie die Weichen für eine Zusammenarbeit im Rahmen der unternehmensinternen Initiative „Google Serve“. 16 Google Mitarbeiter:innen folgten ihrem Ruf und nahmen sich drei Tage Zeit, um während Corona von zu Hause Lehrstellenrecherche für MUTis zu übernehmen und sie per Videokonferenz beim Bewerbungsprozess zu unterstützen. Außerdem verknüpft Annabelle uns mit den Spezialist:innen, um über Google ad grants kostenlos für die MUT Academy zu werben. Annabelle macht MUT!

Besim Ameti

Ausbildungsleitung Dat Backhus

Der Ausbildungsleiter von Dat Backhus im Bereich Bäckereifachverkauf hat eine bewegte Biographie, wurde selbst als Jugendlicher gefördert und weiß, wie wichtig Motivation, Zuhören und Fingerspitzengefühl im Umgang mit Azubis sind. Er fördert und fordert seine Azubis mit einer MUTigen Haltung. Als einer unserer gemeinsamen Schützlinge des letzten Programmjahres Schwierigkeiten während seiner Ausbildung bei Dat Backhus hatte, entwickelten wir in einem Treffen schnell eine Lösung und konnten den Ausbildungsabbruch verhindern. In der Coronazeit schickte uns Herr Ameti ein Video der Ausbildung bei Dat Backhus, woraufhin sich einer unserer MUTis dieses Programmjahres erfolgreich bewarb und nun seine Ausbildung dort beginnt. Herr Ameti macht MUT!

Syndicats eG

Förderer

Die Firma Syndicats eG spendete im vergangenen Jahr nicht nur Geld zur Finanzierung eines MUT Camps, sondern beriet uns pro bono bei der Auswahl eines passenden CRM Systems. Diese Beratung und ausgiebige Recherche in einem Gebiet, in dem keine:r von uns Spezialist:in ist, hat uns unendlich viel Zeit und Energie geschenkt. Syndicats machen MUT!

Teil 2

5 Organisationsentwicklung

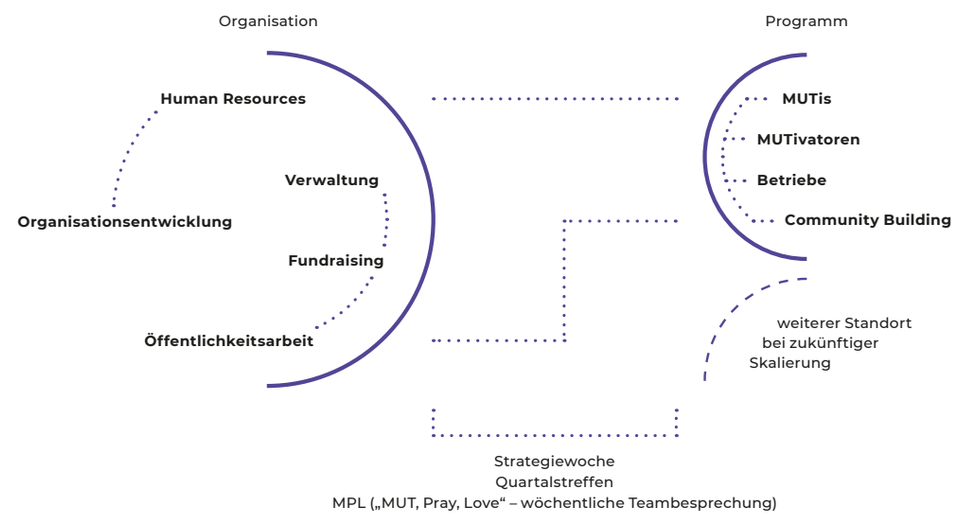
Der Aufbau und die stetige Weiterentwicklung unseres Unternehmens nimmt viel Zeit in Anspruch. Zeit, die häufig nicht so sichtbar wird, weil sie wenig mit Jugendlichen und dem eigentlichen Zweck unserer Organisation zu tun hat.
Glücklicherweise macht uns gerade diese Arbeit aber große Freude. Und uns allen ist mehr als bewusst: Die Arbeit mit den Jugendlichen kann nur gelingen, wenn unser Unternehmen auf stabilen Beinen steht.

Interne Strukturen

Klarheit schaffen

Wir glauben daran, dass unser Unternehmen nicht hierarchisch funktionieren kann, sondern verschiedene Verantwortlichkeiten auf allen Schultern verteilt werden sollten. Die Unterscheidung zwischen koordinativen und umsetzenden Funktionen hilft dabei, für Klarheit in Entscheidungsprozessen zu sorgen. Ein zentrales Element ist außerdem unsere Tandem-Funktion, um immer eine Ansprechperson für Austausch und Beratung zu haben.
Wie der Aufbau dieses Berichts zeigt, teilen wir die MUT Academy in den zwei Blöcken auf, nämlich in „Programm“ und „Organisation“ und unterteilen hier wiederum jeweils in einzelne Bereiche, die von unterschiedlichen MUTarbeiter:innen koordiniert werden.

Das Organigramm der MUT Academy



Neue MUTarbeiterinnen

Das Konzept funktioniert!

Die Umsetzung des Programms von anderen Menschen, als dem Gründungsteam, war eines der aufregendsten Geschehnisse des vergangenen Schuljahres. Das Ergebnis: Unser Konzept funktioniert auch, wenn es von externen Menschen umgesetzt wird. Es ist nicht abhängig von uns Gründer:innen. Eine entscheidende Erkenntnis! Durch enge Absprachen, viel Austausch und gut funktionierende interne Prozesse gelang uns dieser komplexe Punkt insgesamt sehr gut und wir sind bestens darauf vorbereitet, eine weitere Person einzustellen.

Teambesprechung

Strategiewoche in Dargow

Freier Träger der Kinder und Jugendhilfe

Priorität Jugendschutz

Ein intensiver und gleichzeitig sehr wertvoller Prozess, war die Erstellung der Unterlagen zur Zertifizierung zum Freien Träger der Kinder und Jugendhilfe. Wir setzten uns hierfür sehr detailliert mit Kinderschutz auseinanderzusetzen. Ergebnis ist ein ausführliches Kinderschutzkonzept, ein Verhaltenskodex für Ehrenamtliche, neue Trainingselemente für Ehrenamtliche und eine geschärfte Sensibilisierung in unserem gesamten Team für dieses wichtige Thema. Die Unterlagen werden nun eingereicht, so dass wir hoffentlich noch in diesem Jahr die Zertifizierung bekommen.

Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV)

Zertifizierung

Entscheidend für die Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, ist eine Zertifizierung nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV). Auch diesen Prozess nahmen wir im letzten Jahr in Angriff und hoffen, im Herbst 2020 ein entsprechendes Siegel zu erhalten.

Datenbank

Aufräumen

Ein wichtiger Baustein für eine gut funktionierende Organisation, ist der Aufbau einer Datenbank (oder auch Customer Relationship Management-System), um sich von der überbordenden Anzahl an Excel-Listen zu verabschieden. Zwei ehrenamtliche Berater, Informatiker der Firma Syndicats eG, griffen uns unter die Arme und recherchierten, welches CRM System für unsere Bedürfnisse am geeignetsten ist. Mit diesem System können wir nun nicht nur datenschutz-konforme Informationen über unsere Jugendlichen, MUTivator:innen oder Förderpartner:innen abspeichern, sondern auch Arbeitsprozesse im Fundraising abbilden.

Skalierung

Spannungsfeld Wachstum

Im vergangenen Jahr setzen wir uns sehr intensiv mit dem Wachstum der MUT Academy auseinander, denn wir bekamen ein Stipendium bei dem Programm Open Transfer Accelerator der Stiftung Bürgermut.

Dieses sehr intensive Stipendien-Programm begleitete uns und weitere Organisationen dabei, den Transfer der MUT Academy in ein anderes Bundesland vorzubereiten. Seminare zu verschiedensten Themen, wie Finanzierung, Kommunikation oder Transfermodell, schenkten uns wertvolle Zeit, uns intensiv mit diesem großen Thema auseinanderzusetzen. Unsere wichtigste Erkenntnis: Unser Programm ist unglaublich komplex und es bedarf großer Besonnenheit, dieses in einer anderen Stadt aufzubauen. Gleichzeitig sind wir durch den Accelerator gut gewappnet und blicken dem Wachstum der MUT Academy gespannt und vorfreudig entgegen. Wann der richtige Zeitpunkt sein wird und in welche Stadt es gehen wird, werden wir als gesamtes Team in den kommenden Monaten entscheiden.

Master Arbeit über die MUT Academy

Professionelle Analyse

Unsere studentische Hilfskraft Susanne Weis verfasste im Rahmen ihres Masterstudiums „Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft“ an der Universität Hamburg ihre Abschlussarbeit zum Thema „Hamburger Jugendliche im Übergang von der Schule in den Beruf: Perspektiven und Erfahrungen der Stipendiat:innen der MUT Academy“.

In ca. 60-minütigen Interviews erhielten fünf MUTis die Gelegenheit, ausführlich über ihre Erfahrungen, Herausforderungen und Erfolge in der Schule bei der MUT Academy und in der Ausbildungssuche zu erzählen.

In der Analyse sollen Unterschiede zwischen der MUT Academy und anderen relevanten Akteur:innen oder Institutionen im Übergang herausgearbeitet werden. Auch Beweggründe der Jugendlichen zur Teilnahme bei der MUT Academy sollen zum Vorschein kommen. Zuletzt sollen Denk- und Handlungsmuster und Typologien von MUTis erarbeitet werden. Die Arbeit stellt keine Wirkungsmessung dar, aber soll der MUT Academy trotzdem zur Verbesserung und Weiterentwicklung des Programms dienen. Wir sind gespannt auf das Ergebnis und dankbar, dass Susanne sich diesem Thema angenommen hat.

Quartalsplanung

„Hä,
es gibt uns
ja erst
seit zweieinhalb
Jahren!“

**Gründungsmitglied
der MUT Academy**

6 Finanzierung & Verwaltung

Finanzierung

Im vergangen Schuljahr betrugen unsere Ausgaben 425.266,00 €. Etwa ¾ der Kosten flossen in das Programm, ¼ in den sogenannten Overhead. Unsere Einnahmen generierten wir aus zwei von drei (geplanten) Finanzierungsquellen.

Spenden
Die mit Abstand wichtigste unserer drei Finanzierungssäule sind nach wie vor Spenden von Stiftungen und Unternehmen. Im vergangenen Jahr konnten wir einige neue Förderpartner dazu gewinnen – was insbesondere durch die entstandenen Unsicherheiten durch die Corona-Auswirkungen enorm hilfreich war. Wir haben den Stiftungssektor in den vergangenen Monaten als unglaublich aktiv, kreativ und lösungsorientiert wahrgenommen, angetrieben von Vorreitern wie der Claussen-Simon-Stiftung oder der Hans Weisser Stiftung. „Unsere“ Stiftungen sind in diesen schwierigen Zeiten einmal mehr für unsere Jugendlichen in die Bresche gesprungen – und haben uns damit unglaublich erMUTigt. Besonderer Dank gilt: der Stiftung Rehkids, der HJB-Stiftung, dem Abendblatt hilft e.V., der Hans Weisser Stiftung, der Familie Langhoff Stiftung und der Aurubis AG. Und trotzdem machen wir uns Sorgen. Denn viele Stiftungen, die wir ansprechen um sie als neue Förderpartner zu gewinnen, sagen uns mit der Begründung ab, dass sie sich wegen der Corona-Unsicherheiten vorerst auf ihre eigenen Projekte konzentrieren.

Öffentliche Hand
Weiterhin beschäftigte uns im vergangen Jahr die Ko-Finanzierung durch die Öffentliche Hand. Im vergangenen Jahr fanden zwei weitere wichtige Termine in der Schulbehörde und in der Agentur für Arbeit statt; alle nötigen Unterlagen für den nächsten Schritte hatten wir fertig gestellt – und dann kam Corona und die entsprechende Unsicherheit. Wir werden die Gespräche im Herbst wieder aufnehmen. Die Förderung durch die Öffentliche Hand ist eines der wichtigsten Projekte des kommenden Schuljahres.

Workshops
Unsere dritte Finanzierungssäule sind Workshops, die wir an andere Bildungsorganisationen oder Unternehmen verkaufen. Auch hier wurden wir durch die Corona-Pandemie in unserem Engagement gestoppt und werden auch hier im kommenden Schuljahr einen Schwerpunkt setzen.

Verwaltung

Für den Jahresabschluss 2018 dokumentierte unserer MUTarbeiter Anton Kabisch alle Einnahmen und Ausgaben der MUT Academy. Die vorbereitende Buchhaltung beinhaltet auch das Einarbeiten aller Belege in ein Buchhaltungssystem zur Weitergabe an eine Steuerberatung. Der Jahresabschluss 2018 wurde zum Ende des Jahres 2019 im Handelsregister publiziert.

Fördernde

Agnes Gräfe Stiftung
Aurubis AG
Barclaycard
Berg und Lund Company
Budnianer Hilfe e.V.
Bürgerstiftung Hamburg
Claussen Simon Stiftung
CMS Hasche Sigle
Deloitte
Ernst-Commentz-Stiftung
Familie Langhoff Stiftung
Fleck-Stiftung
Hamburger Abendblatt hilft e.V.
Hans Weisser Stiftung
Hanns R. Neumann Stiftung
HeldorStiftung
Homann-Stiftung
HJB Stiftung
HSV Stiftung
Ian und Barbara Karan Stiftung
Joachim Herz Stiftung /Heimspiel für Bildung
Klaus und Lore Rating Stiftung
Olympus Europa SE & Co. Kg
Mara & Holger Cassens Stiftung
MenscHHamburg e.V.
Peter Jensen Stiftung
Peter-Mählmann-Stiftung
Reinhard Frank Stiftung
Roundtable 72
SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft
Stiftung Bürgermut
Stiftung Rehkids
Syndicats eG
Tantau Stiftung

„Im Moment sind die SchülerInnen und Auszubildende so schwer betroffen und wir finden es jetzt noch wichtiger als sonst, sicherzustellen, dass die MUTis mit Schulabschluss und in der Ausbildung einen erfolgreichen Start ins Berufsleben haben. Die Aufgabe, die Ihr mit der MUT Academy dabei einnehmt ist soso wichtig und kann eigentlich gar nicht genug gefördert werden, finden wir!“

Stiftung Rehkids

7 Öffentlichkeitsarbeit

Die Veröffentlichung unserer Arbeit über das gemeinsame Erleben von Erfolgen und Misserfolgen und das Sprechen über das gesellschaftliche Problem der schwierigen Vermittlung von Jugendlichen in Ausbildung ist fast genau so wichtig wie die Durchführung unseres Programms. Mit der Öffentlichkeitsarbeit gewinnen wir nicht nur Mitmachende. Wir klären auf und wir bauen Brücken. Das zeigt sich immer wieder in den Rückmeldungen von Mitwirkenden und Interessierten, die wir erhalten.
Die Darstellung unserer Arbeit wird von uns mit viel Vorsicht und Feingefühl angegangen und im Team intensiv reflektiert. Das Ziel ist, dass sowohl in der Kommunikation mit der Presse als auch bei unseren internen Produktionen immer unsere Werte und Haltungen vermittelt werden.

„Ich betrachte diese Jungs seit dem mit ganz anderen Augen.“

MUTivator nach einem Bewerbungsmarathon

Social Media

Echtzeit

Social Media ist für unsere Arbeit primär ein Kanal, um nah an der Erfahrungswelt der Jugendlichen zu sein. Augenhöhe als Haltung in der Arbeit mit den MUTis bedeutet auch, dass wir einen Einblick in die Interessen, Werte und Themen der Generation haben, mit der wir zusammenarbeiten.
So sind wir insbesondere über Instagram mit unseren Jugendlichen verbunden. Uns erreichen über den Kanal auch Direktnachrichten und wir bleiben mit unseren regelmäßigen Posts in ihrem Alltag sichtbar.

Marketing

Mutige Geschichten

Inspiriert von den starken Portraits des Fotografen Martin Schöller haben wir im vergangenen Herbst MUTis und MUTivatoren von unserem jungen Fotografen Bruno Kubitz fotografieren lassen. Entstanden sind ausdrucksstarke Porträts und persönliche Geschichten, die ermutigen sollten, sich schwach zu zeigen.
MUT bedeutet für uns nicht nur eine Erfolgsgeschichte zu präsentieren. Vor MUT kommt Angst und genau diese Botschaft konnte durch die Veröffentlichung der Geschichten transportiert werden.

Es gibt kein Falsch!

Mit dem Ausfall der zwei MUT Camps zur Prüfungsvorbereitung kam die Sorge auf, dass sich nicht genügend Jugendliche für die Stufe 2 unseres Programms bewerben könnten. So wurde das Thema Marketing besonders wichtig.
Und wer kann besser auf Augenhöhe mit den Jugendlichen sprechen als die Jugendlichen selbst? Wir setzen mit der finanziellen Unterstützung der Hans Weisser Stiftung eine Videokampagne um, die die Jugendlichen überzeugen sollten, sich bei uns zu bewerben. Ehemalige MUTis schickten uns selbstgedrehte Selfie-Videos mit ihrer persönlichen Erfahrung bei der MUT Academy. Die Botschaft im Prozess: „Es gibt kein Falsch“. Wir haben alle Videos, die wir erhalten haben, unverändert benutzt und veröffentlichten diese auf unseren Social Media Kanälen.

Website
Anwendung
Unsere inzwischen sehr gut besuchte Website informiert nicht nur. In diesem Jahr bewarben sich die angehenden MUTis zum ersten Mal direkt über die Website. Auch MUTivator:innen teilten ihr Interesse am Mitwirken über ein Formular auf der Website mit.

MUTletter
Transparenz

„Ich wusste gar nicht, dass die Prüfungen für die Stadtteilschüler dieses Jahr teilweise ausgefallen sind. Danke für euren sehr spannenden Newsletter."

MUTivatorin

Wir bekommen nicht genug von diesem Wortspiel. Unser MUTletter (Newsletter) ist im vergangenen Jahr konzipiert und gestartet worden. Der MUTletter hat drei Ziele: unser Netzwerk informiert halten, die Einsatzmöglichkeiten für MUTivator:innen kommunizieren und, was nicht fehlen darf, MUT machen, indem wir über Erfolge aus dem Programmbereich berichten.

Blog
Geschichten erzählen
In unseren Programmelementen kommt eine Sache nicht zu kurz: Feedback. Insbesondere bei den Camps integrieren wir Evaluation in vielerlei Formen. Eine unserer Lieblingsarten der Rückmeldung sind die Geschichten und Erfahrungen, die uns unsere MUTivator:innen im Aufenthaltsraum in der Jugendherberge oder beim Nachtreffen mit uns teilen. Diese Geschichten veröffentlichen wir nun in Form eines Blogs. Der Blog dient der Vertiefung der Gedanken unserer Mitwirkenden.

Presse
Stimmen von außen
Im vergangenen Schuljahr war die MUT Academy erfreulich häufig in den Medien. Die Corona-Pandemie sowie der Ausbildungsstart und unser Umgang damit erregten Aufmerksamkeit, so dass wir im Fernsehen (ARD Mittagsmagazin, NDR Das Rote Sofa, NDR Info), Radio (NDR 2, NDR Info), Podcast (ZEIT Online: Frisch an die Arbeit) und Print (Hamburger Morgenpost) vertreten waren.

Unser Team

Rituale und Strukturen

Der Bereich Human Resources entstand erst dieses Jahr, denn unser Team beginnt zu wachsen! Mit der Einstellung von Sarah Künne als Vollzeitkraft und Susanne Weis, der studentischen Hilfskraft, entwickelten wir neue Konzepte für Vorstellungsgespräche und den Einarbeitungsprozess. Außerdem etablierten sich neue Strukturen und Rituale, die unsere Zusammenarbeit als Team in seiner Qualität enorm verbesserten. Im vergangenen Jahr schafften wir es, parallel zum operativen Prozess unsere internen Teamprozesse umzustellen und neue Zuständigkeiten, Rollen und Entscheidungsprozesse einzuführen, was zu deutlich klareren Strukturen und dadurch zu einer deutlich größeren Zufriedenheit aller beitrug.
Neu eingeführte MUTarbeiter:innengespräche sorgen für einen Blick in die individuellen Bedürfnisse und Kapazitäten und schaffen es, dass wir uns als einzelne Kolleg:innen nicht aus den Augen verlieren. Mit dem Quartals-Frühstück wird ein Vormittag gestaltet, an dem wir die operative Arbeit ruhen lassen und das gesamte Team zusammen kommt. In Form von 15-minütigen Spaziergänge zu zweit können wir uns gegenseitig effektives Feedback zum Zusammenarbeiten geben.
Quartalsplanungen sorgen für Überblick und Priorisierung in der Planung der Projekte der jeweils kommenden drei Monate. In der jährlichen Strategiewoche widmen wir uns als Team einer intensiven Evaluation des Jahres und der Entwicklung neuer Strukturen mit dem Ziel einer Verbesserung organisatorischer Prozesse.

Unsere Lieblingsmomente

„Ein Highlight war für meine Arbeit, dass wir mit Hilfe der Steuerberatung unseren ersten Jahresabschluss veröffentlicht haben. Und dass wir in Corona-Hochzeiten als Team gut zusammengehalten haben und trotz der schwierigen Zeit Kontakt zu unseren MUTis gehalten haben."

„Eine MUTi hat schon sehr viele Bewerbungen für eine Ausbildung als ZFA verschickt und erhält nur Absagen oder gar keine Rückmeldungen. Geknickt und demotiviert fragt sie, ob es vielleicht auch an ihrem Kopftuch und ihrer Hautfarbe liegen könnte und äußert, dass sie nicht mehr daran glaubt, einen Ausbildungsplatz zu erhalten. Als es wieder erlaubt ist, ins MUT Büro zu kommen, schickt sie nach Ermutigung bei uns wieder einige Bewerbungen an Praxen.
Kurze Zeit später: Sie erhält ihre erste Einladung zu einem Vorstellungsgespräch. Wir üben dieses in Ruhe und sie fährt einen Tag vorher schon zur Praxis, um den Weg zu kennen und um am nächsten Tag (ausnahmsweise :)) pünktlich zu sein. Ihre Sprachnachricht nach dem Vorstellungsgespräch: Sie wirkt aufgeregt, glücklich und hoffnungsvoll.
Eine Woche später: Sie hat den Vertrag unterschrieben!"

„Es ist das Infotreffen Anfang 2020, kurz vor Corona und für mich ein besonderer Moment. Viele „fremde“ Menschen sind unserem Aufruf per Flyer an Unis und Stellenausschreibungen online gefolgt, um sich für unsere Jugendlichen und bessere Bildungschancen einzusetzen. Gemeinsam mit ihnen blicken wir zurück auf die Reise der MUT Academy seit 2015 und auf die bevorstehende Hochphase des Jahres. Deutlich spürbar sind das Wachstum und der Rückhalt der Gemeinschaft, der sich immer mehr gleichgesinnte, mutige Menschen anschließen. Diese Gemeinschaft hat uns und unsere Jugendlichen auch durch die Widrigkeiten der Corona Zeit begleitet. Und macht MUT für die Zukunft.“

„Ein Höhepunkt in diesem Jahr war für mich der Moment, als es während des Lockdowns per Telefon und Videochat gelungen ist, die MUTis auch über eine räumliche Distanz hinweg zu erreichen und sie zu motivieren, ihre Zukunftspläne auch in Zeiten von Corona nicht aufzugeben. Während der Wochen, in denen weder wir noch die MUTis sich untereinander treffen konnten, wurde umso deutlicher, welche Kraft die persönliche Bindung hat und wie viel Zuversicht ein individuelles Telefonat oder aufmerksames Zuhören geben können.“

„Mein persönliches Highlight im Jahr 2020 war es, im MUT Camp zum Bewerbungstraining den „MUT“ Workshop zu leiten. Es war eine tolle Erfahrung zu sehen, mit wie viel Spaß und Freude sich die Jugendlichen auf die verschiedenen Übungen eingelassen haben und wie viel Ernsthaftigkeit und Empathie sie ihren Mit-MUTis entgegengebracht haben, wenn es darum ging, sehr persönliche Ängste und Erfahrungen in der Gruppe zu teilen.“

„Der Jahresrückblick in unserer Strategiewoche ist für mich immer ein Höhepunkt. Zu sehen, wie sich die Organisation und wir uns als Team weiterentwickeln, ist jedes Jahr überwältigend.
Auch dieses Jahr haben wir in unserer Strategiewoche als Team gesehen, welche großen Schritte wir gewagt haben und wie viele neue Projekte wir angegangen sind. Und egal ob gescheitert oder gemeistert: Wir sind gewachsen!“

„Das Beste im vergangenen Jahr war aus meiner Sicht die Erweiterung unseres Teams durch Sarah. Dies ist zwar kein einzelner Highlight-Moment, für mich aber die mit Abstand größte Bereicherung der MUT Academy des vergangenen Jahres.“

9 Ausblick

„Wenn ich an die Zeit
nach der Schule denke,
dann habe ich Angst,
weil ich nicht weiß,
was auf mich zukommt“

Aus dem Bewerbungstext eines angehenden MUTis

Dem kommenden Schuljahr 2020/21 versuchen wir gelassen entgegen zu blicken und die Dinge auf uns zukommen zu lassen. Es ist und bleibt völlig unklar, ob unsere Programmelemente im gewohnten Format stattfinden können oder ob wir spontan umdisponieren müssen. Wir haben uns deshalb für das kommende Schuljahr auch gegen einen Wachstum von Schüler:innenzahlen in der Stufe 2 entschieden. Insgesamt werden wir voraussichtlich mit 270 Jugendlichen arbeiten und konzentrieren uns voll uns ganz auf die qualitative Weiterentwicklung unserer Organisation und den Ausbau unserer Partnerschaften und Kooperationen.

Danke

Mit dem Einsatz unserer Mitwirkenden wachsen wir und schätzen jede Mühe, jeden Tag. Danke an alle Menschen, Unternehmen und Stiftungen, die uns dieses Jahr mit ihren kreativen Ideen und Wissen, ihrer Zeit und Mühe, ihrer finanziellen Unterstützung und ihrem Zuspruch für unsere Arbeit MUT gemacht haben.

Ganz besonders bedanken wir uns bei unseren MUTis,
die uns inspirieren und weiterbringen.

Organisationsprofil

Name

MUT Academy gGmbH

Sitz der Organisation gemäß Satzung

Hamburg

Gründung

Januar 2018

weitere Niederlassungen

Rechtsform

gemeinnützige Gesellschaft
mit beschränkter Haftung (gGmbH)

Registereintrag

Handelsregister: HRB 150196
(Amtsgericht Hamburg)

Erklärung des gemeinnützigen Zwecks

Die Mut Academy gemeinnützige Unternehmergesellschaft (UG) verfolgt nach ihrer Satzung ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne von: Erziehung, Volks- und Berufsbildung, Jugendhilfe,
§ 52 Absatz 2 Satz 1 Nr. 7, 4 AO

Freistellungsbescheid vom 13.02.2018,
Finanzamt Hamburg Nord

Kontaktdaten

MUT Academy gGmbH
Valentinskamp 45 a
20355 Hamburg

0176 - 36 79 83 17
info@mutacademy.de
www.mutacademy.de

Vertreten durch

Freda von der Decken
Philipp Arlt

Spendenkonto

MUT Academy gGmbH
IBAN: DE83 2005 0550 123 821 18 80
BIC: HASPDEHHXXX

MUT Academy
Jahresbericht 2019/20

Ansprechpartnerinnen

Donya Golafshan, Freda von der Decken

Foto

Bruno Kubitz
MUT Academy

Design

Nils Poppe

Druck

RESET ST.PAULI Druckerei GmbH

Auflage

100

20